

Geleitwort

Nicht nur die äußere Gestalt der Zeitschrift «Schwäbische Heimat» ist mit dem vorliegenden Heft eine andere geworden, womit wir die Voraussetzung einer Einwirkung gerade auf den Menschen der Gegenwart schaffen wollten, sondern es haben sich auch Veränderungen im Kreis der Mitarbeiter begeben, die für den Inhalt der Hefte verantwortlich sind. D. Dr. ERNST MÜLLER scheidet als offizieller Herausgeber aus; künftig zeichnet der Schwäbische Heimatbund unmittelbar als Herausgeber. D. Dr. MÜLLER gehört zu den Mitbegründern der Zeitschrift; den 1950 noch geltenden Vorschriften der Militärregierung entsprechend, übernahm er für den Verein als Herausgeber die persönliche Verantwortung für den Inhalt der Hefte. Er hat an der Entwicklung der Zeitschrift wesentlichen Anteil, trat durch wichtige Beiträge hervor und förderte sie viele Jahre durch namhafte Zuwendungen. Wir werden die Leistung, die er für die «Schwäbische Heimat» vollbrachte, nicht vergessen und ihm immer dankbar verbunden bleiben.

Dr. OSKAR RÜHLE bat, die Schriftleitung mit Vollendung seines 70. Lebensjahres am 3. Januar 1971 einem Jüngeren zu übergeben. Ihm, dem allezeit getreuen, dem Vorstand zugehörigen und unserer Sache innerlich stets ganz verbundenen Schriftleiter gilt unser vornehmster Dank. Wenn die «Schwäbische Heimat» zu einer vielseitig heimat- und landeskundlichen Veröffentlichung entwickelt wurde, so ist dies vorab sein Verdienst, wobei dem gemeinsamen Unternehmen des Vereins und des Verlags W. KOHLHAMMER, dessen Verlagsleiter er war, nicht nur seine großen Erfahrungen auf dem Gebiet der Publikationsarbeit, sondern auch und vor allem seine umfassenden Kenntnisse in allen Bereichen geistigen Lebens, sein sicheres Urteil in Fragen des Wertes und der Echtheit, nicht zuletzt auch seine immer freundliche, gütige Wesensart zum Gedeihen gereichten. Mehr als alle Worte der Würdigung bezeugt der Rückblick auf die Ergebnisse seiner Schriftleitertätigkeit, wie sie das Registerheft 1950–1969 (Heft 4/1970) ermöglicht, was ihm der Schwäbische Heimatbund, dessen Mitglieder und die Leser der «Schwäbischen Heimat» im weiteren Sinne verdanken.

Nach gründlichen Erwägungen der schwierigen Frage der Nachfolge von Dr. RÜHLE als Schriftleiter fiel die Wahl des Vorstandes auf Dr. WOLFGANG IRTENKAUF (geb. 1928), Oberbibliotheksrat an der Württ. Landesbibliothek in Stuttgart. Er ist durch bedeutende Arbeiten überwiegend kirchen- und kunstgeschichtlicher Art hervorgetreten und vor allem auch als Bearbeiter der HEYDschen Bibliographie der württembergischen Geschichte bekannt geworden. Sein bibliographisches Wissen, dazu seine Autorenkenntnis und seine Qualität als Historiker lassen ihn über seine allgemeine Eignung hinaus vorwiegend nach der heimat- und landeskundlichen Seite der Arbeit als Redakteur der «Schwäbischen Heimat» geeignet erscheinen. Er steht jedoch auch den Aufgaben der Heimatpflege, die mit der Gestaltung unserer Umwelt zusammenhängen, aufgeschlossen gegenüber. Er teilt den Wunsch des ganzen Vorstandes, daß die Zeitschrift gerade als Organ des Schwäbischen Heimatbundes zunehmend zu einer Art literarischem Forum in Fragen jener Gestaltung werde, und empfindet lebhaft die darin beschlossene Verantwortung, die sich mit der Verpflichtung gegenüber den Werten der Vergangenheit verbindet.

Auch die ständigen Mitarbeiter der Redaktion haben gewechselt. Rückblickend danken wir den Herren Professor Dr. H. DÖLKER, Professor Dr. W. FLEISCHHAUER, Professor Dr. W. GRUBE, Architekt Dipl.-Ing. P. HAAG, Baudirektor a. D. W. KITTEL und Dr. h. c. O. LINCK für ihre vieljährige, selbstlose und aufopfernde Mitarbeit. Dr. IRTENKAUF zur Seite werden als Angehörige der Redaktion stehen: Professor Dr. H. DÖLKER, Architekt Dipl.-Ing. P. HAAG, SWF-Redakteur WILLY LEYGRAF und Hauptkonservator Dr. H. SCHÖNNAMSGRUBER. Wir erwarten eine lebendige Behandlung aller mit den Aufgaben unseres Vereins zusammenhängenden Fragen und wünschen eine lebhafte Teilnahme an diesen aus Mitglieder- und Leserkreisen, wobei wir Kontroversen in Spruch und Widerspruch begrüßen werden und einander gegenüberstellen wollen. In allem soll es uns darum gehen, den Begriff der Heimat in dem Sinne aufzuwerten, daß wir ihm die Fülle aller Umweltbezüge geben, die er immer besaß und besitzen muß. Auf diese Weise wollen wir die Gegenwart als die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft auffassen, auf der wir gehen.

W. BIRN, Regierungspräsident
(Vorsitzender des Schwäbischen Heimatbundes)

Der scheidende Schriftleiter Dr. OSKAR RÜHLE
(Aufnahme Semmerling)



Der neue Redakteur Dr. WOLFGANG IRTENKAUF
(Aufnahme Knechtl)

